

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2008

Stand: 12.12.2007

" Kameraler Ansatz " 2008:	14.566.143,00
<u>Personalkosten 2007:</u>	<u>14.463.800,00</u>

Mehrkosten: 102.343,00

Erläuterung:

Trotz der Veranschlagung einer prozentualen Lohnerhöhung von durchschnittlich 2 % oder rund 270.000 Euro ergibt sich lediglich eine Steigerung der Personalkosten in Höhe von 102.343 Euro. Ein kostensenkender Effekt ist der Wegfall der tarifvertraglich für 2007 vereinbarten Einmalzahlungen an alle Beschäftigten (300 Euro / Vollzeitkraft). Weiterhin traten in 2007 mehrere Mitarbeiter in die Altersteilzeit ein, was zu einer Reduzierung der Bruttopersonalkosten führt. Dieser Effekt tritt bei in 2007 begonnenen Altersteilzeiten in 2008 erstmals für ein volles Kalenderjahr auf. Auch die in 2007 erfolgten Vergaben von Reinigungsleistungen bei kreiseigenen Schulen sind erstmals voll wirksam, hinzu kommt eine in 2008 geplante Vergabe.

Außerdem sind aufgrund des 2005 in Kraft getretenen TVöD Einsparungen bei Ersatzeinstellungen zu registrieren. Auch die geplante Erwirtschaftung eventueller Kosten von Stellen, deren Besetzung noch unklar ist (u.a. Zulassungsstelle, Gebäudemanagement, Bußgeldstelle - hier sind zum Teil Organisationsuntersuchungen vorgesehen), führen zu Einsparungen im Vergleich zu 2007.

In 2008 neu geschaffene Stellen wurden kostenmäßig nur dann berücksichtigt, wenn entsprechende Einnahmepositionen zu schaffen waren (Schulsozialarbeit, Kinderschutz).

Neue Stellen ohne finanzielle Bezuschussung Dritter wurden nicht veranschlagt. Es ist beabsichtigt, diese Kosten durch eine restriktive Stellenbewirtschaftung einzusparen. In diesem Sinne wurde generell auf eine äußerst sparsame Veranschlagung geachtet. Ebenfalls kostensenkend wirkt der Eintritt eines Mitarbeiters, der nicht ersetzt wird, sowie eines weiteren Mitarbeiters, der bereits ersetzt wurde (Freistellungsphase der Altersteilzeit), in den Ruhestand.

Hinzu kommen	15.100,00	Personalaufwand der Stiftung für Weiterbildung und Kultur im Landkreis Alzey-Worms, der bisher nicht im Kreishaushalt veranschlagt war
---------------------	------------------	---

ergibt "kamerale Ansatz" 2008:	14.581.243,00
<u>Personalkosten 2007:</u>	<u>14.463.800,00</u>

Mehrkosten: 117.443,00

Diese Betrachtung entspricht der bisherigen kameralen Veranschlagung der Personalkosten. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind in der doppelten Darstellung hiermit nicht mehr vergleichbar und stellen sich wie folgt dar:

Ergebnishaushalt**Finanzhaushalt**

14.581.243,00

14.581.243,00 aus den o.a. Beträgen als Personal- und Versorgungsaufwand.

-27.500,00

Versorgungsrücklage. Diese stellt keinen Aufwand dar, da in gleicher Höhe Sondervermögen aufgebaut wird. Sie ist somit nur zahlungswirksam.

227.296,00

Beim ersten doppelhaushalt werden sowohl die Gehälter der Beamten für Januar 2008 als auch für Januar 2009 die Finanzrechnung belasten. Dies ist ein einmaliger Effekt, im Finanzplan 2009 werden dann nur 12 Zahlungen - Februar 2009 bis Januar 2010 - veranschlagt. Im Ergebnisplan hat dies keine Auswirkungen, da hier lediglich der das Haushaltsjahr betreffende Aufwand - Januar bis Dezember - veranschlagt wird.

414.906,00

Fiktive Veranschlagung der Personalkosten der staatlichen Bediensteten. Die Landkreise haben sich darauf verständigt, diese Kosten im Ergebnisplan aufzeigen, um die tatsächlichen Produktkosten im Haushaltsplan sichtbar zu machen. Da kein Geld an die staatlichen Bediensteten fließt, erfolgt keine Veranschlagung im Finanzplan. (Ein fiktiver Ertrag in gleicher Höhe ist ebenfalls veranschlagt)

846.900,00

Um den Ressourcenverbrauch darzustellen werden weiterhin veranschlagt:

-351.300,00Zuführung zu Pensionsrückstellungen

Verbrauch der zum 31.12.2007 gebildeten Pensionsrückstellungen zur teilweisen Deckung des Versorgungsaufwandes in 2008

202.825,00

Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger**-87.825,00**

Verbrauch der zum 31.12.2007 gebildeten Rückstellungen für Beihilfen der Versorgungsempfänger zur teilweisen Deckung des Beihilfeaufwandes in 2008

255.300,00

Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit**-206.081,00**

Verbrauch der zum 31.12.2007 gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit zur Deckung des Aufwandes in 2008

250.000,00

Zuführung zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie angefallene Mehr- und Überstunden

- Die Zuführungen zu bzw. der Verbrauch von Rückstellungen sind nicht zahlungswirksam, deshalb erfolgt keine Veranschlagung im Finanzplan -

72.200,00

72.200,00

Umlage zur Unfallkasse. Wurde bisher nicht den Personalkosten zugerechnet, ist zukünftig aber als Personalaufwand zu berücksichtigen.

15.950.668,00**14.880.739,00 Summen****-250.000,00**

Verbrauch der zum 31.12.2007 für Urlaub + Mehrstunden gebildeten Rückstellungen zur Deckung des entsprechenden Aufwandes in 2008

15.700.668,00**14.880.739,00 Saldierte Summen**